



KINDERWUNSCHZENTREN DORMUND, SIEGEN, DORSTEN, WUPPERTAL
UND **PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN**

Dr. Thomas von Ostrowski



Aufklärung und Dokumentation
Dokumentationsprüfung § 11 Ultraschallvereinbarungen

Dr. med. Thomas von Ostrowski



**EBM 01773 oder GOÄ A1006
EBM 01774 (Echokardiographie)
oder GOÄ1007 (analog 404, 406
und 424)**

Gesetze



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

- **Gendiagnostikgesetz (GenDG): Beratung vor und nach pränataler Diagnostik.**
 - Gesetz über genetische Untersuchungen bei Menschen (Gendiagnostikgesetz - GenDG)
 - § 10 Genetische Beratung
 - (4) Die verantwortliche ärztliche Person oder die Ärztin oder der Arzt, die oder der die Beratung angeboten oder vorgenommen hat, hat den Inhalt der Beratung zu dokumentieren.
 - **EBM Leistung 01773 oder GOÄ Leistung A1006 unterliegt dem GenDG!**
 - (Sonographische Untersuchungen zur differentialdiagnostischen Abklärung und/oder Überwachung von pathologischen Befunden bei Vorliegen der Indikationen gemäß Anlage 1c II.2 der Mutterschafts-Richtlinien)
- **Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG): Relevant bei fetalen Entwicklungsstörungen.**
 - Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten.



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

CAVE: GenDG

Laut GenDG dürfen genetische Beratungen im Zusammenhang mit genetischen Untersuchungen nur noch durch speziell qualifizierte Ärztinnen und Ärzte durchgeführt werden! Ärzte, die weder Facharzt für Humangenetik sind noch die Zusatzbezeichnung Medizinische Genetik besitzen, dürfen Beratungen zu genetischen Untersuchungen nur durchführen, wenn sie sich dafür besonders qualifiziert haben.

Tabelle: Abgrenzung der Qualifikationsvoraussetzungen für die ärztlichen Tätigkeiten Aufklärung, genetische Untersuchung, genetische Analyse und genetische Beratung

Tätigkeit		Qualifikationsanforderung	Bezug im GenDG	Zu beachten
Genetische Beratung	genetische Fragestellungen im eigenen Fachgebiet auf der Basis der Richtlinie Genetische Beratung der GEKO	Qualifikationserwerb zur fachgebundenen genetischen Beratung: Facharzt / Fachärztin und zusätzlich 72 Fortbildungseinheiten (alternativ: direkter Zugang zur Wissenskontrolle für solche Ärztinnen und Ärzte, die mindestens 5 Berufsjahre nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt vorweisen können) und dazugehörige praktisch-kommunikative Qualifizierungsmaßnahme	§ 7 Abs. 1 u. 3; § 10	Richtlinie Genetische Beratung Sog. „großer Genetikschein“
		Qualifikationserwerb zur fachgebundenen genetischen Beratung im Kontext vorgeburtlicher Risikoabklärung: Facharzt / Fachärztin und zusätzlich 8 Fortbildungseinheiten (alternativ: direkter Zugang zur Wissenskontrolle für solche Ärztinnen und Ärzte, die mindestens 5 Berufsjahre nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt vorweisen können) und dazugehörige praktisch-kommunikative Qualifizierungsmaßnahme	§ 10, § 15	Richtlinie Genetische Beratung Sog. „kleiner Genetikschein“



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN



**Nachweis der Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung
für Ärztinnen und Ärzte, die ab 11. Juli 2016 mindestens 5 Berufsjahre
nach Facharztanerkennung nachweisen können**

Voraussetzungen	Maßnahmen	Qualifikation / Bescheinigung	
FA für Humangenetik/ FA mit Zusatzbezeichnung Medizinische Genetik	<u>Keine</u> zusätzliche Qualifikationsmaßnahme notwendig	Qualifikation zur fachübergreifenden genetischen Beratung	Sog. „ großer Genetikschein“
Alle Facharztqualifikationen der unmittelbaren Patientenversorgung/ FA mit Zusatzbezeichnung Diabetologie	Direkter Zugang zur Wissenskontrolle oder 1-2 tägige Fortbildung (Module) <u>und</u> Wissenskontrolle	Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung Schließt die Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung im Kontext <u>vorgeburtlicher</u> Risikoabklärung mit ein.	Ultraschall (ETS, Diff.US) - JA NIPT- Ja Invasive Methoden - Ja
FA für Laboratoriumsmedizin/ FA für Transfusionsmedizin mit Zusatzbezeichnung Hämostaseologie	Direkter Zugang zur Wissenskontrolle oder 1-2 tägige Fortbildung (Module) <u>und</u> Wissenskontrolle	Teilnahmebescheinigung für den Qualifikationsnachweis „Fachgebundene genetische Beratung“ <i>Für die volle Qualifikation muss zusätzlich ein Nachweis über eine <u>praktisch-kommunikative</u> Qualifikationsmaßnahme erbracht werden.</i>	Sog. „ kleiner Genetikschein“
FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	Eintägige Fortbildung	Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung im Kontext <u>vorgeburtlicher</u> Risikoabklärung <i>Durchführung von nichtinvasiven Methoden <u>exklusive</u> Pränataldiagnostik (NIPD). Für invasive Methoden sowie nichtinvasive Pränataldiagnostik (NIPD) ist die Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung erforderlich!</i>	Ultraschall (ETS, Diff.US) - JA NIPT- Nein Invasive Methoden - Nein



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

Geltungsbereich KVWL !

Dokumentation EBM 01773 - früher allgemeine Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

§ 11 der Ultraschall-Vereinbarung



Ultraschall-Vereinbarung nach § 135 Abs. 2 SGB V

Bundesebene

- 01.04.2009 Einführung der Qualitätssicherungsprüfung für Ultraschalluntersuchungen
- 01.01.2017 Anpassung des Prüfungsschemas und der Prüfquote pro Jahr

Landesebene -Mindestanforderungen an die Ultraschall-Bilddokumentation-

- 13.05.2009 Veröffentlichung des Mindeststandards an Ultraschallbilder für Westfalen-Lippe
- 29.06.2016 Veröffentlichung der konkretisierten Mindeststandards an Ultraschallbilder
- 17.12.2019 Aktualisierung der Mindeststandards an Ultraschallbilder für einige Anwendungsbereiche

EBM 01773

Die Mindeststandards sind im Sinne des § 10 Abs. 4 Punkt 2 und 3 der Ultraschall-Vereinbarung festgelegt.

Prüfverfahren pro Kalenderjahr -mind. 6 Prozent aller Ärzte-

Ärztliche Dokumentation

- Prüfung der Unterlagen zu fünf vertragsärztlich erbrachten Ultraschalluntersuchungen
- Prüfung, ob die Bild- und Befunddokumentationen in Bezug auf die jeweiligen Indikationen und den aus der Untersuchung abgeleiteten Konsequenzen vollständig und nachvollziehbar sind



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

Dokumentation EBM 01773 - früher allgemeine Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

§ 11 der Ultraschall-Vereinbarung

Qualitätssicherungskommission Sonographie der KVWL	Beurteilungsbogen zur Stichprobenprüfung nach § 11 der Ultraschall-Vereinbarung	LANR: 1234567 Herr Dr. med. Martin Mustermann Musterstraße 24 12345 Musterdorf
---	--	---

Anwendungsbereich 9.2 Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus

Prüfung der Pflichtangaben:	Art der Unterlagen:	ja	= schwerwiegende Beanstandung (max. 1 x ohne Konsequenz möglich)
Fehlende Angaben zur Patientenidentifikation, Datumsangabe oder Praxisidentifikation	Ultraschallbilder		Wenn ja, bei Patient
Fehlende Angaben zur Patientenidentifikation, Datumsangabe oder Praxisidentifikation	schriftlichen Dokumentationen		Wenn ja, bei Patient

Patientin	Gesamte Punktzahl	Beurteilung der Bilddokumentation						Beurteilung der schriftlichen Dokumentation								
		Formale Angaben nach Anlage III Nr. 6 der AK		Qualität der Bilddokumentation				Indikation und Fragestellung		organspezifische Befundbeschreibung				(Verdachts-)Diagnose, abgeleitete Konsequenzen		
		vollständig	unvollständig oder fehlend	vollständig nachvollziehbare Darstellung	Darstellung mit leichten Mängeln, aber nachvollziehbar	Darstellung mit deutlichen Mängeln, eingeschränkt nachvollziehbar	Darstellung im Wesentlichen nicht oder nicht nachvollziehbar	vollständige Angaben	unvollständige oder fehlende Angaben	vollständig nachvollziehbar	überwiegend nachvollziehbar	eingeschränkt nachvollziehbar	nicht nachvollziehbar	vollständig nachvollziehbar	überwiegend bis eingeschränkt nachvollziehbar	nicht nachvollziehbar
		1 P.	0 P.	9 P.	8 bis 6 P.	5 bis 2 P.	1 o. 0 P.	2 P.	0 P.	6 P.	5 bis 3 P.	2 o. 1 P.	0 P.	2 P.	1 P.	0 P.
Musterfrau, Lisa																
Musterfrau, Anna																
Musterfrau, Steffi																
Musterfrau, Tina																
Musterfrau, Isa																

Einzelbewertungen	Anzahl
keine Beanstandungen	
geringe Beanstandungen	
erhebliche Beanstandungen	
schwerwiegende Beanstandungen	

Punkte	Einstufung der Einzelbewertungen
20 – 19	keine Beanstandungen
15 – 18	geringe Beanstandungen
10 – 14	erhebliche Beanstandungen
0 – 9	schwerwiegende Beanstandungen



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN



Dokumentation EBM 01773 - früher allgemeine Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

Indikation - 01773

Anlage 1c II. der Mutterschafts-Richtlinie	ICD 10
Gezielte Ausschlußdiagnostik bei erhöhtem Risiko für Fehlbildungen oder Erkrankungen des Fetus aufgrund von:	
Ultraschalldiagnostischen Hinweisen	Fetale Anomalie (Q89.9)
Laborchemischen Befunden	Abnormer hämatologischer Befund bei der pränatalen Screeninguntersuchung der Mutter (O28.0+G) Abnormer biochemischer Befund bei der pränatalen Screeninguntersuchung der Mutter (O28.1+G)
Genetisch bedingten oder familiär gehäuften Erkrankungen oder Fehlbildungen in der Familienanamnese	Risikofaktoren in der Anamnese a.n.k. (Z91.8+G) Schwangerschaftsbetreuung bei Neigung zu habituellem Abort (O26.2+G)
Teratogenen Noxen oder als Alternative zur invasiven pränatalen Diagnostik	Betreuung der Mutter bei [Verdacht auf] Schädigung des Fetus durch Alkohol (O35.4+G) Betreuung der Mutter bei [Verdacht auf] Schädigung des Fetus durch Arzneimittel oder Drogen (O35.5+G) Betreuung der Mutter bei [Verdacht auf] Schädigung des Fetus durch Strahleneinwirkung (O35.6+G) Betreuung der Mutter bei [Verdacht auf] Schädigung des Fetus durch Viruskrankheit der Mutter (O35.3+G) Nikotinabusus



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

Dokumentation EBM 01773 - früher allgemeine Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

§ 11 der Ultraschall-Vereinbarung

Qualitätssicherungskommission Sonographie der KVWL	Beurteilungsbogen zur Stichprobenprüfung nach § 11 der Ultraschall-Vereinbarung	LANR: 1234567 Herr Dr. med. Martin Mustermann Musterstraße 24 12345 Musterdorf
---	--	---

Anwendungsbereich 9.2 Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus

Prüfung der Pflichtangaben:	Art der Unterlagen:	ja	= schwerwiegende Beanstandung (max. 1 x ohne Konsequenz möglich)
Fehlende Angaben zur Patientenidentifikation, Datumsangabe oder Praxisidentifikation	Ultraschallbilder		Wenn ja, bei Patient
Fehlende Angaben zur Patientenidentifikation, Datumsangabe oder Praxisidentifikation	schriftlichen Dokumentationen		Wenn ja, bei Patient

Patientin	Gesamte Punktzahl	Beurteilung der Bilddokumentation						Beurteilung der schriftlichen Dokumentation								
		Formale Angaben nach Anlage III Nr. 6 der AK		Qualität der Bilddokumentation				Indikation und Fragestellung		organspezifische Befundbeschreibung				(Verdachts-)Diagnose, abgeleitete Konsequenzen		
		vollständig	unvollständig oder fehlend	vollständig nachvollziehbare Darstellung	Darstellung mit leichten Mängeln, aber nachvollziehbar	Darstellung mit deutlichen Mängeln, eingeschränkt nachvollziehbar	Darstellung im Wesentlichen nicht oder nicht nachvollziehbar			vollständig nachvollziehbar	überwiegend nachvollziehbar	eingeschränkt nachvollziehbar	nicht nachvollziehbar	vollständig nachvollziehbar	überwiegend bis eingeschränkt nachvollziehbar	nicht nachvollziehbar
		1 P.	0 P.	9 P.	8 bis 6 P.	5 bis 2 P.	1 o. 0 P.	2 P.	0 P.	6 P.	5 bis 3 P.	2 o. 1 P.	0 P.	2 P.	1 P.	0 P.
Musterfrau, Lisa																
Musterfrau, Anna																
Musterfrau, Steffi																
Musterfrau, Tina																
Musterfrau, Isa																

Einzelbewertungen	Anzahl
keine Beanstandungen	
geringe Beanstandungen	
erhebliche Beanstandungen	
schwerwiegende Beanstandungen	

Punkte	Einstufung der Einzelbewertungen
20 – 19	keine Beanstandungen
15 – 18	geringe Beanstandungen
10 – 14	erhebliche Beanstandungen
0 – 9	schwerwiegende Beanstandungen



Dokumentation

Qualität der Bilddokumentation

Untersuchungsbedingungen schriftlich dokumentieren

- Ausreichende Ultraschallbedingungen
- Eingeschränkte Ultraschallbedingungen (Begründung: schallabsorbierende Bauchdecke, Kindslage, etc...).

Empfehlenswert: Patientin über Untersuchungsbedingungen informiert!



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

Dokumentation EBM 01773 - früher allgemeine Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

§ 11 der Ultraschall-Vereinbarung

Keine Änderungen !

01770

01771

01772

Beurteilungskriterien für Ultraschall-Bilddokumentationen i.S. des § 10 Abs. 4 Punkt 2 und 3 der Ultraschallvereinbarung:

- BPD; FOD oder KU; ATD und APD oder AU sowie FL.
- Getrennte Darstellung beider Gemini.
- Bilddokumentationen bei Auffälligkeiten.

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Beurteilungskriterien für Ultraschall-Bilddokumentationen
im Sinne des § 10 Abs. 4 Punkt 2 und 3 der Ultraschall-Vereinbarung

Anwendungsbereiche (AB)	Mindestanforderungen
AB 8.2 Uro-Genitalorgane, transkavitär, B-Modus	Normalbefunde der Prostata sind in einer Ebene (Transversalebene) darzustellen. Die Volumetrie der Prostata sollte möglichst dokumentiert werden. Die Samenblasen ist nur bei pathologischen Befunden darzustellen. Volumetrie nur bei entsprechender Indikation. Therapierelevante pathologische Befunde der Prostata sind möglichst in zwei Ebenen darzustellen und zu vermessen.
AB 8.3 Weibliche Genitalorgane, B-Modus	Normalbefunde: Uterus im repräsentativem Längsschnitt mit Cavum uteri (Endometrium) Adnexe (sofern darstellbar) ggf. mit Seitendokumentation Pathologische Befunde: Repräsentativer Herdbefund in zwei Ebenen mit Vermessung
AB 9.1 Geburtshilfliche Basisdiagnostik, (B-Modus)	Bei Untersuchungen nach Anlage 1 a der Mutterschafts-Richtlinien: Messung und Bilddokumentation von mindestens : Erstes Screening (9. – 12. SSW): • Embryo im Längsschnitt mit Messung der SSL oder BPD • Gemini: Getrennte Darstellung beider Embryonen; Bilddarstellung der Chorion-/Amnionverhältnisse • Bilddokumentation auffälliger oder kontrollbedürftiger Befunde Zweites Screening ohne systematische Untersuchung der fetalen Morphologie und drittes Screening: • BPD; FOD oder KU; ATD und APD oder AU sowie FL • Getrennte Darstellung beider Gemini Bilddokumentation auffälliger und/oder kontrollbedürftiger Befunde Bei Untersuchungen nach Anlage 1 b + 1 c I der Mutterschafts-Richtlinien: • je nach Fragestellung ein repräsentatives Bild



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

Dokumentation EBM 01773 - früher allgemeine Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

§ 11 der Ultraschall-Vereinbarung

Änderung bei 01773 !

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Beurteilungskriterien für Ultraschall-Bilddokumentationen
im Sinne des § 10 Abs. 4 Punkt 2 und 3 der Ultraschall-Vereinbarung

Anwendungsbereiche (AB)		Mindestanforderungen
AB 9.1a	Systematische Untersuchung der fetalen Morphologie, B-Modus	Zweites Screening mit systematischer Untersuchung der fetalen Morphologie: • BPD; FOD oder KU; ATD und APD oder AU sowie FL • Getrennte Darstellung beider Gemini • Bilddokumentationen bei Auffälligkeiten Bei Untersuchungen nach Anlage 1a der Mutterschaftsrichtlinien: • je nach Fragestellung ein repräsentatives Bild
AB 9.2	Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus	Die Indikation/Fragestellung für die Untersuchung muss eindeutig formuliert sein und den Vorgaben der Mutterschafts-Richtlinien nach Anlage I c II. 2 entsprechen. Danach richtet sich bei der weiterführenden Differentialdiagnostik des Feten im B-Modus-Verfahren nach GOP 01773 EBM der Umfang der zu erstellenden Bilddokumentation. Entsprechend des Schwangerschaftsalters schließt die Untersuchung den Inhalt des Screenings mit ein. Darüber hinaus muss bei einer speziellen Fragestellung eine oder mehrere der nachfolgenden Strukturen dargestellt werden, um die Abklärung dieser speziellen Fragestellung nicht nur im schriftlichen Befund, sondern vor allem durch das entsprechende Bildmaterial belegen zu können: • Kopfform • intrazerebrale Strukturen • Gesichtsprofil, einschließlich Frontalschnitt • Nackenregion, gesamte Wirbelsäule • Bauchwand, Nabelschnuransatz, Nabelschnurgefäße • Herzposition, 4-Kammerblick • Lungen- und Leberstruktur • Magen, Nieren bds. und Blase, Genitalregion • Extremitäten Bei einer allgemeinen Fragestellung (z. B. Altersindikation, Zustand nach ICSI, Fehlbildungsangst oder als Alternative zur invasiven Diagnostik) schließt die Untersuchung nach GOP 01773 EBM den Inhalt des Screenings sowie die Darstellung aller vorgenannten Strukturen mit ein. Bei Pathologien sind zusätzliche befundbezogene Bilder nachvollziehbar zu dokumentieren.

Spezielle Fragestellung!

Allgemeine Fragestellung!

01773



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

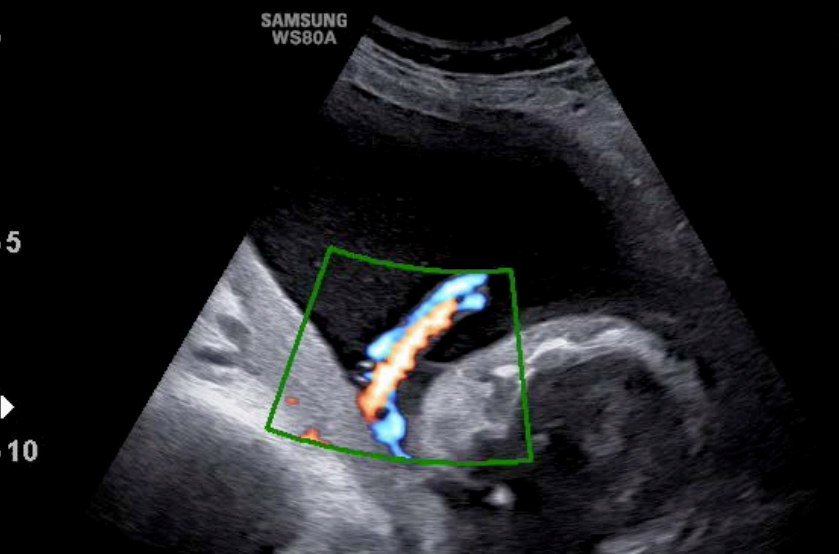
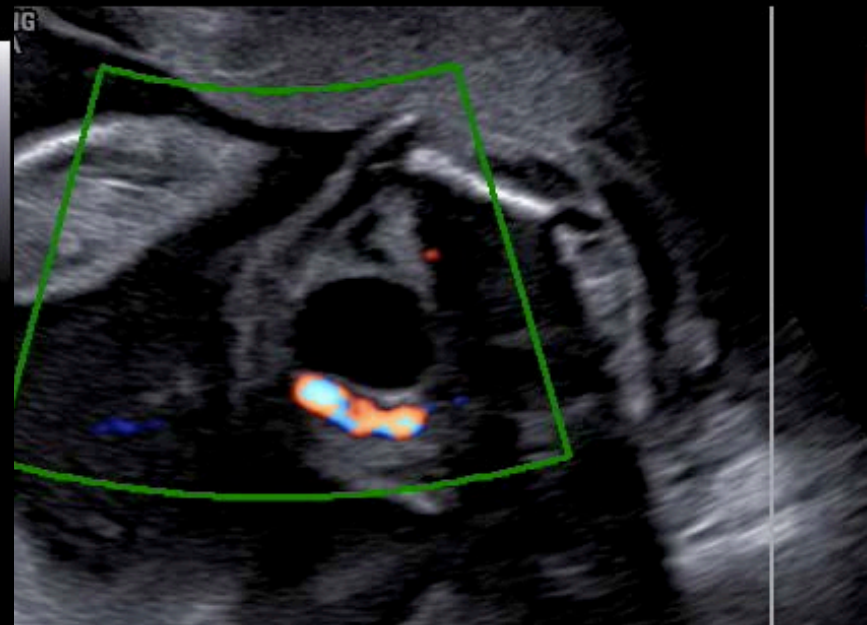


Dokumentation EBM 01773 - früher allgemeine Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

§ 11 der Ultraschall-Vereinbarung

Anwendungsbereiche (AB)	Mindestanforderungen
Mindestanforderungen an die Bilddokumentation § 10 der Ultraschallvereinbarungen	
01773 Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus	Die Indikation/Fragestellung muss eindeutig nach den Vorgaben der Mutterschafts-Richtlinien -Anlage I c II. 2- formuliert sein. Entsprechend dem Schwangerschaftsalter schließt die Untersuchung den Inhalt des Screenings (Biometrie) mit ein. Die Mindestanforderungen an die Bilddokumentation umfassen: • Kopfform • intrazerebrale Strukturen • Gesichtsprofil, einschließlich Frontalschnitt • Nackenregion, gesamte Wirbelsäule • Bauchwand, Nabelschnuransätze (plazentar+fetal), Nabelschnurgefäße • Herzposition, 4-Kammerblick • Lungen- und Leberstruktur • Magen, Nieren bds. und Blase, Genitalregion • Extremitäten Auffälligkeiten sind durch zusätzliche Bilder nachvollziehbar zu dokumentieren. Bei Wiederholungsuntersuchungen reicht indikationsbezogenes Bildmaterial aus, sofern in dieser Schwangerschaft bereits ein vollständiges Organscreening im zweiten Trimenon dokumentiert wurde. Die entsprechende Bilddokumentation ist auch vorzulegen.



Dokumentation EBM 01773 - früher allgemeine Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

§ 11 der Ultraschall-Vereinbarung

1. Entsprechend dem Schwangerschaftsalter schließt die Untersuchung den Inhalt des Screenings (Biometrie) mit ein.
2. Vollständiges Organscreening im zweiten Trimenon

EBM 01773

Kopfform	Wirbelsäule mit Nackenregion	Herzposition	Blase, Genitalregion	Extremitäten
Intrazerebrale Strukturen	Bauchwand mit Nabelschnur	4-Kammerblick	Nieren bds.	
Gesichtsprofil, Frontalschnitt	Nabelschnurgefäße	Lungen-/Leberstruktur/Magen	Nabelschnur (Ansätze, Gefäße)	

Mind.19 Bilder



Inhalt des Screenings (Biometrie)

Indikation/ Fragestellung



- Risikofaktoren in der Anamnese a.n.k. (Z91.8+G)
 - Sterile Ehe (IVF/ICSI) (Z31.6)
 - Sorge (R45.2)
- Abnormer hämatologischer Befund bei der pränatalen Screeninguntersuchung der Mutter (O28.0+G)
 - Indikation: Hypo- Hyperthyreose (EO3.9)
- Betreuung der Mutter bei [Verdacht auf] Schädigung des Fetus durch Arzneimittel oder Drogen (O35.5+G)
 - Indikation: Nikotinabusus (F17.1)
- Pränatales Screening auf Chromosomenstörungen (Z36.0) (Alternative zur invasiven pränatalen Diagnostik)
 - Risikoschwangerschaft (Z.35.9)



Vollständiges Organscreening im zweiten Trimenon



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

EBM 01773

Dokumentation EBM 01773 - früher allgemeine Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

Erste Untersuchung (z.B. Quartal I)

Inhalt des Screenings (Biometrie)



Vollständiges Organscreening im zweiten Trimenon

Mindestanforderungen an die Bilddokumentation

Kopfform Intrazerebrale Strukturen Gesichtsprofil, Frontalschnitt	Wirbelsäule mit Nackenregion Bauchwand mit Nabelschnur Nabelschnurgefäße	Herzposition 4-Kammerblick Lungen-/Leberstruktur/Magen	Blase, Genitalregion Nieren bds. Nabelschnur (Ansätze, Gefäß)	Extremitäten



Bilddokumentation der Auffälligkeit (sofern vorhanden).



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

Dokumentation EBM 01773 - früher allgemeine Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

§ 11 der Ultraschall-Vereinbarung

Qualitätssicherungskommission Sonographie der KVWL	Beurteilungsbogen zur Stichprobenprüfung nach § 11 der Ultraschall-Vereinbarung	LANR: 1234567 Herr Dr. med. Martin Mustermann Musterstraße 24 12345 Musterdorf
---	--	---

Anwendungsbereich 9.2 Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus

Prüfung der Pflichtangaben:	Art der Unterlagen:	ja	= schwerwiegende Beanstandung (max. 1 x ohne Konsequenz möglich)
Fehlende Angaben zur Patientenidentifikation, Datumsangabe oder Praxisidentifikation	Ultraschallbilder		Wenn ja, bei Patient
Fehlende Angaben zur Patientenidentifikation, Datumsangabe oder Praxisidentifikation	schriftlichen Dokumentationen		Wenn ja, bei Patient

Patientin	Gesamte Punktzahl	Beurteilung der Bilddokumentation						Beurteilung der schriftlichen Dokumentation								
		Formale Angaben nach Anlage III Nr. 6 der AK		Qualität der Bilddokumentation				Indikation und Fragestellung		organspezifische Befundbeschreibung				(Verdachts-)Diagnose, abgeleitete Konsequenzen		
		vollständig	unvollständig oder fehlend	vollständig nachvollziehbare Darstellung	Darstellung mit leichten Mängeln, aber nachvollziehbar	Darstellung mit deutlichen Mängeln, eingeschränkt nachvollziehbar	Darstellung im Wesentlichen nicht oder nicht nachvollziehbar	vollständige Angaben	unvollständige oder fehlende Angaben	vollständig nachvollziehbar	überwiegend nachvollziehbar	eingeschränkt nachvollziehbar	nicht nachvollziehbar	vollständig nachvollziehbar	überwiegend bis eingeschränkt nachvollziehbar	nicht nachvollziehbar
		1 P.	0 P.	9 P.	8 bis 6 P.	5 bis 2 P.	1 o. 0 P.	2 P.	0 P.	6 P.	5 bis 3 P.	2 o. 1 P.	0 P.	2 P.	1 P.	0 P.
Musterfrau, Lisa																
Musterfrau, Anna																
Musterfrau, Steffi																
Musterfrau, Tina																
Musterfrau, Isa																

Einzelbewertungen	Anzahl
keine Beanstandungen	
geringe Beanstandungen	
erhebliche Beanstandungen	
schwerwiegende Beanstandungen	

Punkte	Einstufung der Einzelbewertungen
20 – 19	keine Beanstandungen
15 – 18	geringe Beanstandungen
10 – 14	erhebliche Beanstandungen
0 – 9	schwerwiegende Beanstandungen



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

EBM 01773



MUSTER DOKUMENTATIONSBOGEN

B-Modus-Sonographie zur weiterführenden Differentialdiagnostik des Feten nach GOP 01773

Name, Vorname des Patienten (Druckbuchstaben)

Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

Untersuchungsdatum (TT.MM.JJJJ)

Überweisender Arzt:

Indikation / Fragestellung:

LP: _____ ET: _____ rechn. jetzt: _____ SSW

Biometrie	Lage: ☐ SL ☐ BEL ☐ I. ☐ II. ☐ QL ☐ dorsoant ☐ dorsopost.
SSL cm $\pm$ SSW	
FO Ø cm $\pm$ SSW	Bewegung: ☐ lebhaft ☐ träge
BIP cm FOD SSW	
KU cm $\pm$ SSW	Herzaktion: ☐ normalfrequenz ☐ bradyk. ☐ tachyk.
THQ/AU cm THQ cm	FW: ☐ normal ☐ Hydramnion ☐ Oligohydramnion
FL cm $\pm$ SSW	Neurolinge:
Nabelschnur 2 Arterien: ☐ ja ☐ nein	Plazentalizität:
Plazenta: Dicke cm, Struktur: ☐ VW ☐ HW ☐ re. Seite ☐ li. Seite ☐ Fund. ☐ prav. tot. ☐ prav. part. ☐ prav. mang.	
Nabelschnurinsertion	
Morphologie	
Kopf / Wirbelsäule	
Schädelform:	Hirnventrikel: Cerebellum:
Wirbelsäule:	Gesichtsprofil: Orbitae:
Nackenregion/Hals:	Kiefer/Lippenregion:

- **Pränatales Screening auf Chromosomenstörungen (Z36.0)**
(Alternative zur invasiven pränatalen Diagnostik)
- **Risikoschwangerschaft (Z.35.9)**

MUSTER DOKUMENTATIONSBOGEN

B-Modus-Sonographie zur weiterführenden Differentialdiagnostik des Feten nach GOP 01773

Thorax	Gefäßabgänge (Herz):
Lunge:	
Diaphragmagrenze:	Herzklappen:
Abdominalorgane	
Magen:	Gestaltorgane:
Leber:	Ureteren:
Intestinum: (Echogenität/ Dilatation)	Nieren:
Extremitäten	
Zusammenfassende Beurteilung/(Verdachts-) Diagnose und ggf. abgeleitete Konsequenzen:	

Diagnose: Zeitgerecht und unauffällig entwickelter Fetus.

Schwangere wünscht keine weiteren Maßnahmen (Invasive Diagnostik oder NIPT)

Konsequenzen: Weitere Kontrolle entsprechend Mutterschaftsvorsorge

Ort, Datum

Unterschrift

Dokumentation EBM 01773 - früher spezielle Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

Erste Untersuchung (z.B. Quartal I)



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

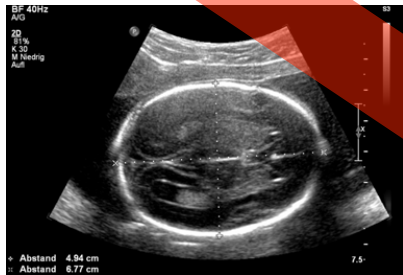
PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

Inhalt des Screenings (Biometrie)

Indikation/ Fragestellung

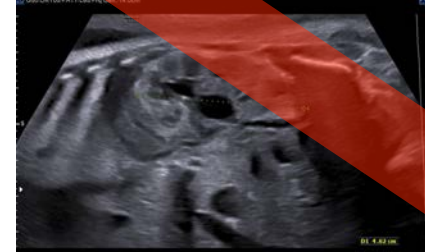
- Risikofaktoren in der Anamnese a.n.k. (Z91.8+G)
 - Indikation: Nierenauffälligkeit in der Familienanamnese
 - Indikation: Fetale Pyelektasie

Indikationsbezogenes Bildmaterial



+

+



Physiologischer Befund

Pathologischer Befund

Dokumentation EBM 01773 - früher spezielle Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

Erste Untersuchung (z.B. Quartal I)



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

EBM 01773

Inhalt des Screenings (Biometrie)

Indikation/ Fragestellung



- v.a. fetale Anomalie (Q89.9)
 - Indikation: Fetale Pyelektasie
 - Indikation: v.a. Lippenpalte
- Risikofaktoren in der Anamnese a.n.k. (Z91.8+G)
 - Indikation: Nierenauffälligkeit in der Familienanamnese
- Abnormer biochemischer Befund bei der pränatalen Screeninguntersuchung der Mutter (O28.1+G)
 - Indikation: AFP Erhöhung > 2,5 MoM i.S.



Vollständiges Organscreening im zweiten Trimenon

Dokumentation EBM 01773 - früher spezielle Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

Erste Untersuchung (z.B. Quartal I)



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

EBM 01773

Inhalt des Screenings (Biometrie)



Vollständiges Organscreening im zweiten Trimenon

Mindestanforderungen an die Bilddokumentation

Kopfform Intrazerebrale Strukturen Gesichtsprofil, Frontalschnitt	Wirbelsäule mit Nackenregion Bauchwand mit Nabelschnur Nabelschnurgefäße	Herzposition 4-Kammerblick Lungen-/Leberstruktur/Magen	Blase, Genitalregion Nieren bds. Nabelschnur (Ansätze, Gefäß)	Extremitäten

Bilddokumentation der Auffälligkeit (sofern vorhanden).



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

EBM 01773



MUSTER DOKUMENTATIONSBOGEN

B-Modus-Sonographie zur weiterführenden Differentialdiagnostik des Feten nach GOP 01773

Name, Vorname des Patienten (Druckbuchstaben)

Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

Untersuchungsdatum (TT.MM.JJJJ)

Überweisender Arzt:

Indikation / Fragestellung:

LP: _____ ET: _____ rechn. jetzt: _____ SSW

Biometrie	Lage: ☐ SL ☐ BEL ☐ I. ☐ II. ☐ QL ☐ dorsoant ☐ dorsopost.
SSL cm $\triangle$ SSW	
FO $\emptyset$ cm $\triangle$ SSW	Bewegung: ☐ lebhaft ☐ träge
BIP cm FOD SSW	
KU cm $\triangle$ SSW	Herzaktion: ☐ normalfrequenz ☐ bradyk. ☐ tachyk.
THQ/AU cm THQ cm SSW	FW: ☐ normal ☐ Hydramnion ☐ Oligohydramnion
FL cm $\triangle$ SSW	Meßlänge:
Nabelschnur 2 Arterien: ☐ ja ☐ nein	Plazentazität:
Plazenta: Dicke cm, Struktur: ☐ VW ☐ HW ☐ re. Seite ☐ li. Seite ☐ Fund. ☐ prav. tot. ☐ prav. part. ☐ prav. mang.	
Nabelschnurinsertion	
Morphologie	
Kopf / Wirbelsäule	
Schädelform:	Hirnventrikel: Cerebellum:
Wirbelsäule:	Gesichtsprofil: Orbitae:
Nackenregion/Hals:	Kiefer/Lippenregion:

- v.a. fetale Anomalie (Q89.9)
- Indikation: Fetale Pyelektasie

MUSTER DOKUMENTATIONSBOGEN

B-Modus-Sonographie zur weiterführenden Differentialdiagnostik des Feten nach GOP 01773

Thorax		
Lunge:	(Vielraum/merblick/Position)	Gefäßabgänge (Herz):
Diaphragmagrenze:	Herzklappen:	Bauchdecke:
Abdominalorgane		
Magen:	Gestaltorgane:	Nieren:
Leber:	Ureteren:	Harnblase:
Intestinum: (Echogenität/ Dilatation)		
Extremitäten		
Zusammenfassende Beurteilung/(Verdachts-) Diagnose und ggf. abgeleitete Konsequenzen:		
Diagnose: Zeitgerecht entwickelter Fetus mit Pyelektasie (a.p. 0,7 cm bds.)		
Schwangere wünscht keine weiteren Maßnahmen (Invasive Diagnostik oder NIPT)		
Konsequenzen: Kontrolle des Befunds z.B. in 6 Wochen.		

Ort, Datum

Unterschrift



Wiederholungsuntersuchungen



EBM 01773

- Entsprechend dem Schwangerschaftsalter schließt die Untersuchung den Inhalt des Screenings (Biometrie) mit ein.
- Bei Wiederholungsuntersuchungen reicht indikationsbezogenes Bildmaterial aus, sofern **in dieser Schwangerschaft** bereits ein **vollständiges Organscreening im zweiten Trimenon dokumentiert** wurde. Die entsprechende Bilddokumentation ist auch vorzulegen.

Keine Anwendung im im ersten Trimenon !

Dokumentation EBM 01773 - früher spezielle Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

Erste Untersuchung (z.B. Quartal I)



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

EBM 01773

Inhalt des Screenings (Biometrie)

Indikation/ Fragestellung



- Risikofaktoren in der Anamnese a.n.k. (Z91.8+G)
 - Indikation: Nierenauffälligkeit in der Familienanamnese
- v.a. fetale Anomalie (Q89.9)
 - Indikation: Fetale Pyelektasie

+

Vollständiges Organscreening im zweiten Trimenon

Dokumentation EBM 01773 - früher spezielle Fragestellung

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

Erste Untersuchung (z.B. Quartal I)



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

EBM 01773

Inhalt des Screenings (Biometrie)

Vollständiges Organscreening im zweiten Trimenon

Mindestanforderungen an die Bilddokumentation



Kopfform Intrazerebrale Strukturen Gesichtsprofil, Frontalschnitt	Wirbelsäule mit Nackenregion Bauchwand mit Nabelschnur Nabelschnurgefäße	Herzposition 4-Kammerblick Lungen-/Leberstruktur/Magen	Blase, Genitalregion Nieren bds. Nabelschnur (Ansätze, Gefäß)	Extremitäten



Bilddokumentation der Auffälligkeit (sofern vorhanden).



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

EBM 01773



MUSTER DOKUMENTATIONSBOGEN

B-Modus-Sonographie zur weiterführenden Differentialdiagnostik des Feten nach GOP 01773

Name, Vorname des Patienten (Druckbuchstaben)

Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

Untersuchungsdatum (TT.MM.JJJJ)

Überweisender Arzt:

Indikation / Fragestellung:

LP: _____ ET: _____ rechn. jetzt: _____ SSW

Biometrie	Lage: ☐ SL ☐ BEL ☐ I. ☐ II. ☐ QL ☐ dorsoant ☐ dorsopost.
SSL cm $\triangle$ SSW	Bewegung: ☐ lebhaft ☐ träge
FO $\emptyset$ cm $\triangle$ SSW	Herzaktion: ☐ normalfrequenz ☐ bradyk. ☐ tachyk.
BIP cm FOD SSW	FW: ☐ normal ☐ Hydramnion ☐ Oligohydramnion
KU cm $\triangle$ SSW	Meßlänge:
THQ/AU cm THQ cm	Plazentazität:
FL cm $\triangle$ SSW	Nabelschnur 2 Arterien: ☐ ja ☐ nein
Plazenta: Dicke cm, Struktur: ☐ VW ☐ HW ☐ re. Seite ☐ li. Seite ☐ Fund. ☐ prav. tot. ☐ prav. part. ☐ prav. mang.	Nabelschnurinsertion
Morphologie	
Kopf / Wirbelsäule	
Schädelform:	Hirnventrikel: Cerebellum:
Wirbelsäule:	Gesichtsprofil: Orbitae:
Nackenregion/Hals:	Kiefer/Lippenregion:

- v.a. fetale Anomalie (Q89.9)
- Indikation: Fetale Pyelektasie



MUSTER DOKUMENTATIONSBOGEN

B-Modus-Sonographie zur weiterführenden Differentialdiagnostik des Feten nach GOP 01773

Thorax	Gefäßabgänge (Herz):
Lunge:	(Vierquadrantenblick/Position)
Diaphragmagrenze:	Herzklappen:
Bauchdecke:	
Abdominalorgane	
Magen:	Gestaltorgane:
Nieren:	
Leber:	Ureteren:
Harnblase:	
Intestinum: (Echogenität/ Dilatation)	
Extremitäten	
Zusammenfassende Beurteilung/(Verdachts-) Diagnose und ggf. abgeleitete Konsequenzen:	
Diagnose: Zeitgerecht entwickelter Fetus mit Pyelektasie (a.p. 0,7 cm bds.)	
Schwangere wünscht keine weiteren Maßnahmen (Invasive Diagnostik oder NIPT)	
Konsequenzen: Kontrolle des Befunds z.B. in 6 Wochen.	

Ort, Datum

Unterschrift



EBM 01773

Inhalt des Screenings (Biometrie)



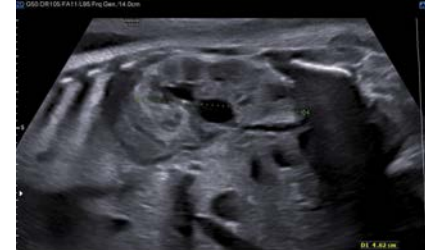
+

+

Indikation/ Fragestellung

- Risikofaktoren in der Anamnese a.n.k. (Z91.8+G)
 - Indikation: Nierenauffälligkeit in der Familienanamnese
 - Indikation: Fetale Pyelektasie

Indikationsbezogenes Bildmaterial



Physiologischer Befund

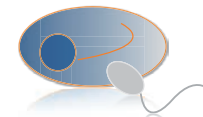
Pathologischer Befund

Dokumentation EBM 01773 - Wiederholungsuntersuchungen

Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten, B-Modus.

Erste Untersuchung (z.B. Quartal I)

Wiederholungsuntersuchungen (z.B. Quartal II)



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

EBM 01773



MUSTER DOKUMENTATIONSBOGEN

B-Modus-Sonographie zur weiterführenden Differentialdiagnostik des Feten nach GOP 01773

Name, Vorname des Patienten (Druckbuchstaben)

Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

Untersuchungsdatum (TT.MM.JJJJ)

Überweisender Arzt:

Indikation / Fragestellung:

LP: _____ ET: _____ rechn. jetzt: _____ SSW

Biometrie	Lage: ☐ SL ☐ BEL ☐ I. ☐ II. ☐ QL ☐ dorsoant ☐ dorsopost.
SSL cm $\triangle$ SSW	
FO $\emptyset$ cm $\triangle$ SSW	Bewegung: ☐ lebhaft ☐ träge
BIP cm FOD SSW	
KU cm $\triangle$ SSW	Herzaktion: ☐ normalfrequenz ☐ bradyk. ☐ tachyk.
THQ/AU cm THQ cm	FW: ☐ normal ☐ Hydramnion ☐ Oligohydramnion
FL cm $\triangle$ SSW	Maßstabsgröße:
Nabelschnur 2 Arterien: ☐ ja ☐ nein	Plazentalizität:
Plazenta: Dicke cm, Struktur: ☐ VW ☐ HW ☐ re. Seite ☐ li. Seite ☐ Fund. ☐ prav. tot. ☐ prav. part. ☐ prav. mang.	
Nabelschnurinsertion	
Morphologie	
Kopf / Wirbelsäule	
Schädelform:	Hirnventrikel: Cerebellum:
Wirbelsäule:	Gesichtsprofil: Orbitae:
Nackenregion/Hals:	Kiefer/Lippenregion:

- v.a. fetale Anomalie (Q89.9)
- Indikation: Fetale Pyelektasie
- Verlaufskontrolle

MUSTER DOKUMENTATIONSBOGEN

B-Modus-Sonographie zur weiterführenden Differentialdiagnostik des Feten nach GOP 01773



Thorax	Gefäßabgänge (Herz):
Lunge:	(Vielkammerblick/Position)
Diaphragmagrenze:	Herzklappen:
	Bauchdecke:
Abdominalorgane	
Magen:	Gestaltorgane:
	Nieren:
Leber:	Ureteren:
	Harnblase:
Intestinum: (Echogenität/ Dilatation)	
Extremitäten	
Zusammenfassende Beurteilung/(Verdachts-) Diagnose und ggf. abgeleitete Konsequenzen:	
Diagnose: Zeitgerecht entwickelter Fetus mit Pyelektasie (a.p. 0,7 cm bds.). Keine Befundänderung zum Vorbefund vom ... Siehe Dokumentation von ...	
Konsequenzen: Kontrolle des Befunds z.B. in 6 Wochen.	

Ort, Datum

Unterschrift



KINDERWUNSCH DORTMUND SIEGEN DORSTEN WUPPERTAL
STANDORT DORSTEN UND

PRÄNATALMEDIZIN DORSTEN

Dr. med. Katharina Möller-Morlang ^{1,2}

Dr. med. Thomas von Ostrowski ^{1,3}

Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ¹
Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin ²
Tätigkeitsschwerpunkt Pränatalmedizin (DEGUM II) ³

Südwall 15
46282 Dorsten

Telefon 02362 27001
Telefax 02362 27002

www.praenatal-dorsten.de
www.kinderwunsch-dorsten.de

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Katharina Möller-Morlang, Dr. med. Thomas von Ostrowski Partnerschaft-
Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe*, Sitz Dorsten, Amtsgericht Essen, PR 2553

* Im Rahmen der vertragsärztlichen und in Teilen der privatärztlichen Tätigkeit zusammengeschlossen mit der
Kinderwunschzentrum Prof. Dr. Dieterle, Dr. Neuer, Prof. Dr. Greb MVZ Ärzte Partnerschaft, Dortmund, sowie mit
Prof. Dr. med. Stefan Dieterle, Wuppertal, zur überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft Kinderwunsch
Dortmund, Siegen, Dorsten, Wuppertal GbR